

VI.

FESTE UND MONATE.

Erst unter ackerbauenden völkern ordnen sich gottesdienst und 71 zeitabtheilung; auch die nomaden haben ihre götter denen sie opfer darbringen, und die gestirne des himmels prägen ihnen den wechsel der tage, monate, jahre ein; aber von der besitznahme heimatlicher stätten scheint hausehre der frauen und einföhrung der meisten göt- tinnen abhängig, auf die erscheinungen des ackerbaus lässt sich regel- mässige wiederkehr der zeiten am natürlichsten anwenden. wenn auch kriegler das andenken ihrer siege feiern, so hat nur der friede die ruhe und stätigkeit der feste geheiligt. die mehrzahl aller feste gehört offenbar den wunschen und freuden des ackermanns.

Unsere vorfahren nannten ein fest uoba, gleichsam cultus, von uoban celebrare, exercere, colere*, wie es scheint auch era (mythol. s. 26. 720.) deutlichen bezug auf wiederholung der zeit haben ahd. itmali festivitas, solemnitas, ags. edmæle, vom goth. mel tempus, und ags. heah- tid, altn. hatid, mhd. hochzeit, nhd. hochzeit, alts. hogetidi, oder blosz tidi, wihtidi. sl. god, godina, böhm. hod tempus, annus und dann 72 auch festum, solemnitas, zumal in der pluralform godi wie tidi. *ἑορτή*, jon. *ἑορτή*, vielleicht verwandt mit *ἱερός*, wie Od. 21, 258 *ἑορτή ἀγνή* verbunden steht. lith. szwentė, lett. šwehtki heiligertag. Dunkler ist das lat. festum, das zu feriae = fesiae gehört wie fasti, nefasti zu fari, nefarius, man vergleicht sl. basn' fabula; diese fasti waren ge- richtstage, feriae feiertage, an welchen die arbeit ruhte, daher ist unser feier und feiern, schon ahd. fira, firōn geborgt. Den ältesten ausdruck bewahrt uns blosz die goth. und ahd. mundart, goth. dulps *ἑορτή*, dulþjan *ἑορτάζειν*, ahd. tuld festum, solemnitas, neomenia, rétuldi exsequiae (goth. hraivādulþeis?), tuldā celebrare, agere, tuld- lih solemnitas, tulditac tulditago dies festus, mhd. dult (für tuld, tult) Servat. 2871. 3293. MS. 2, 74^b die dult behalten Mar. 160, 27.

* solemnitas nicht zu solere, vielmehr, wie Festus lehrt, zum osk. sollo = lat. solum, gr. *ἅλον*, welchen skr. sarva entspricht, lat. salvum und servare nah verwandt sind, wie unser goth. hails, ahd. heil integer und hailjan servare.